

Gutachten zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“, Stgkz 0930, der FH OÖ Studienbetriebs GmbH, durchgeführt in Steyr

gemäß § 7 der Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung 2021 (FH-AkkVO 2021)

Wien, 25.07.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzinformationen zum Akkreditierungsverfahren	3
2	Begutachtung und Beurteilung anhand der Beurteilungskriterien der FH-AkkVO	
2021	4
2.1	§ 17 Abs. 2 Z 1-6: Studiengang und Studiengangsmanagement	4
2.2	§ 17 Abs. 3 Z 1-2: Angewandte Forschung und Entwicklung.....	10
2.3	§ 17 Abs. 4 Z 1-6: Personal	13
3	Zusammenfassung und abschließende Bewertung.....	18
4	Eingesehene Dokumente.....	21

1 Kurzinformationen zum Akkreditierungsverfahren

Information zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	FH OÖ Studienbetriebs GmbH
Standort/e der Einrichtung	Hagenberg im Mühlkreis, Wels, Linz, Steyr
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Aufnahme des Studienbetriebs	1994/95
Anzahl der Studierenden	5438
Akkreditierte Studiengänge	71

Information zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Human Resource Management
Studiengangsart	FH-Masterstudiengang
ECTS-Anrechnungspunkte	120
Regelstudierendauer	4 Semester
Geplante Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	20
Akademischer Grad	Master of Arts in Business, M.A. oder MA
Organisationsform	Berufsbegleitend
Verwendete Sprache/n	Deutsch
Ort/e der Durchführung des Studiengangs	Steyr
Studiengebühr	363,36 Euro

Die antragstellende Einrichtung reichte am 23.02.2024 den Akkreditierungsantrag ein. Mit Beschluss vom 22.05.2024 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter*innen:

Name	Funktion und Institution	Kompetenzfeld
Prof. Dr. Thomas Bartscher	Management- & Organisationsberatung IPP-Institut GmbH und Professor Technische Hochschule Deggendorf, Schwerpunkte Personalmanagement & Organisation, Innovations- & Transformations-Management, Arbeit & Digitalisierung	wissenschaftliche Qualifikation im Fachbereich Human Resources

Am 26.06.2024 fand ein virtueller Vor-Ort-Besuch statt.

2 Begutachtung und Beurteilung anhand der Beurteilungskriterien der FH-AkkVO 2021

2.1 § 17 Abs. 2 Z 1-6: Studiengang und Studiengangsmanagement

Die nachfolgenden Kriterien sind unter Berücksichtigung einer heterogenen Studierendenschaft anzuwenden. Im Falle von Studiengängen mit besonderen Profilelementen ist in den Darlegungen auf diese profilbestimmenden Besonderheiten einzugehen. Besondere Profilelemente sind z. B. Zugang zu einem reglementierten Beruf, verpflichtende berufspraktische Anteile im Falle von Masterstudiengängen, berufsbegleitende Organisationsformen, duale Studiengänge, Studiengänge mit Fernlehre, gemeinsame Studienprogramme oder gemeinsam eingerichtete Studien.

1. Der Studiengang orientiert sich am Profil und an den strategischen Zielen der Fachhochschule.

Der geplante FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ (HRM) der FH Studienbetriebs GmbH (FH OÖ) ist laut Antragsunterlagen am Profil der Hochschule und an deren strategischen Zielen in mehreren Schlüsselbereichen ausgerichtet:

Strategische Integration und Ergänzung: Der FH-Masterstudiengang ergänzt bestehende wirtschaftswissenschaftliche Programme an der Fakultät für Wirtschaft und Management am Standort der Durchführung in Steyr und erweitert die Vielfalt und Spezialisierung, insbesondere durch die berufsbegleitende Organisationsform. Er adressiert einerseits die Bedürfnisse von Bachelorabsolvent*innen aus wirtschaftsnahen Studiengängen, die sich im Rahmen eines konsekutiven Masterstudiengangs mit den berufspraktischen, aber auch strategischen Themenfeldern des Human Resource Management vertieft auseinandersetzen wollen. Andererseits bietet er Personen mit einem abgeschlossenen Wirtschaftsstudium und anschließender Berufspraxis die Möglichkeit eines weiterführenden akademischen Abschlusses, insbesondere mit Blick auf Leitungspositionen im HRM-Aufgabenspektrum.

Ausrichtung an der institutionellen Vision und Mission: Der FH-Masterstudiengang verkörpert das Ziel der FH OÖ, wissenschaftlich und anwendungsorientiert in Lehre und Forschung zu sein. Er fokussiert auf praktische HRM-Fähigkeiten und auf die Integration von KI und Digitalisierung. Zudem reflektiert er den Ansatz der Hochschule „Exzellenz und Mehrwert“ durch ein innovatives Curriculum, das Absolvent*innen auf strategische HR-Rollen vorbereitet und gleichzeitig ein breit angelegtes HRM-Grundlagenwissen vermittelt, wie in der Curriculumsmatrix, die den Antragsunterlagen beiliegt, ausgewiesen.

Bildungs- und Berufliche Ziele: Der geplante FH-Masterstudiengang bereitet Absolvent*innen darauf vor, diverse Belegschaften zu managen sowie HR-Strategien zu entwickeln. Er unterstützt die Mission der anwendungsorientierten Bildung durch vielgestaltige Lehr- sowie Lernformen und beinhaltet wesentliche Wissensbereiche wie Arbeitsrecht, Organisationsentwicklung und internationales HRM.

Forschungsfokus und Zusammenarbeit: Im Rahmen des bestehenden Forschungsplans der Fakultät für Wirtschaft und Management in Steyr wird der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ eigenständige Schwerpunkte entwickeln, insbesondere in den

Bereichen generationengerechtes HRM, globales HRM und Interkulturalität. Laut Antragsunterlagen sind Kooperationen mit bestehenden Studiengängen geplant, um neue Facetten vorhandener Forschungsansätze auf das HRM zu übertragen.

Beitrag zum Entwicklungsplan: Der geplante FH-Masterstudiengang unterstützt den Entwicklungsplan der Hochschule bis 2030 durch die Förderung der Modularisierung von Studienangeboten. Er fördert lebensbegleitendes Lernen und die fakultätsübergreifende Zusammenarbeit. Die berufsbegleitende Struktur und eine hohe Praxisorientierung erweitern die berufsbegleitenden Studienmöglichkeiten und erhöhen die Flexibilität der Bildungsangebote.

Der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ stimmt aus gutachterlicher Sicht eng mit dem Profil und den strategischen Zielen der FH OÖ überein, indem er bestehende Programme ergänzt, praxisorientierte HR-Ausbildung integriert, strategische Forschungsbereiche unterstützt und zum langfristigen Entwicklungsplan der Hochschule beiträgt.

Das Kriterium § 17 Abs. 2 Z 1 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

2. Der Bedarf und die Akzeptanz für den Studiengang sind in Bezug auf klar definierte berufliche Tätigkeitsfelder nachvollziehbar dargestellt.

Die FH OÖ und EYETT Marketingforschung & Beratung haben den Bedarf und die Akzeptanz für den FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ in Österreich untersucht. Die Analyse zeigt einen wachsenden Bedarf an spezialisierten HR-Fachkräften, verstärkt durch die Pensionierung geburtenstarker Jahrgänge und einen generellen Fachkräftemangel. Eine Umfrage unter 46 Unternehmensvertreter*innen aus Oberösterreich bestätigt die Schwierigkeit, qualifiziertes HR-Nachwuchspersonal zu rekrutieren. Es besteht ein hoher Bedarf an spezialisierten Masterabsolvent*innen, vor allem in Schlüsselbereichen wie Arbeits- und Sozialrecht, Employer Branding und Digital Sourcing. Die Ergebnisse unterstreichen auch die zunehmende Bedeutung von HR-Strategie und Leadership. Insoweit ist nachvollziehbar, dass dieser FH-Masterstudiengang neben HRM-Grundlagen auch zentrale Rollen- und Kompetenzerwartungen an HRM-Leitungskräfte in Organisationen beinhaltet. Zudem zeigen die befragten Organisationen eine starke Bereitschaft zur Mitwirkung an Firmen- und Forschungsprojekten unter Einbindung der Studierenden, was die hohe Akzeptanz und Unterstützung für den Studiengang zusätzlich bekräftigt.

Eine separate Akzeptanzanalyse unter Studierenden der Fakultät für Wirtschaft und Management in Steyr ergab, dass fast zwei Drittel der Befragten ein Masterstudium anstreben, vorzugsweise berufsbegleitend. Die Schwerpunkte dieses FH-Masterstudiengangs stießen auf großes Interesse, was auf eine gute Passung zwischen den Erwartungen der Wirtschaft und den Studierenden hinweist.

Die Kohärenzanalyse vergleicht das HRM-Angebot der FH OÖ mit anderen Masterstudiengängen in Österreich und Bayern, wobei der geplante FH-Masterstudiengang aufgrund seiner Spezialisierung und inhaltlichen Tiefe im Bereich HRM aus Sicht des Gutachters eine Alleinstellung aufweist. Trotz ähnlicher Angebote an anderen Hochschulen zeigt sich, dass dieser FH-Masterstudiengang in Bezug auf Spezialisierung und Marktbedarf einzigartig ist und daher eine wichtige Ergänzung im Bildungsangebot von Oberösterreich und darüber hinaus darstellt.

Zusammenfassend wird deutlich, dass der geplante FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ der FH OÖ eine spezialisierte und tiefgehende Ausbildung im Bereich Human Resource Management bietet, die in dieser Form in der Region einzigartig ist. Die Ergebnisse der Marktanalyse bestätigen einen langfristigen Bedarf an fundiert ausgebildeten HRM-Fach- und Leitungskräften in der österreichischen Wirtschaft, was die Einführung des Studiengangs rechtfertigt. Der nachhaltige Bedarf wird durch empirische Daten und die spezifische demografische Entwicklung in Österreich untermauert. Die Akzeptanz wird durch die positive Resonanz sowohl von Unternehmensvertreter*innen als auch von Studierenden bestätigt. Letzteres zeigte sich nicht zuletzt während des virtuellen Vor-Ort-Besuchs. Die Kohärenzanalyse ergänzt diese Argumentation, indem sie die Einzigartigkeit und Notwendigkeit des FH-Masterstudiengangs im aktuellen Bildungsangebot untermauert.

Das Kriterium § 17 Abs. 2 Z 2 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

3. Das Profil und die intendierten Lernergebnisse des Studiengangs

- a. sind klar formuliert;
- b. umfassen sowohl fachlich-wissenschaftliche und/oder wissenschaftlich-künstlerische als auch personale und soziale Kompetenzen;
- c. entsprechen den Anforderungen der angestrebten beruflichen Tätigkeitsfelder und
- d. entsprechen dem jeweiligen Qualifikationsniveau des Nationalen Qualifikationsrahmens.

Das Profil des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ ist klar und präzise formuliert. Es ist auf die raschen und tiefgreifenden Veränderungen in den Organisationen und den Arbeitsmärkten abgestimmt und bereitet die Studierenden auf eine zentrale Rolle im HR-Management vor. Durch den Studiengang erlangen die Studierenden umfassende Kompetenzen in den Bereichen Mitarbeiterführung, Employer Branding, Recruiting, Personalentwicklung, Performance & Retention Management, Arbeits- und Sozialrecht, Personalcontrolling, HRM-Systeme u. a. m. Besonders die digitale Transformation wie etwa E-Sourcing, E-Recruiting und People Analytics mit Künstlicher Intelligenz gewinnen an Bedeutung und sind integraler Bestandteil des Studiengangs. Die intendierten Lernergebnisse sind aus Sicht des Gutachters klar beschrieben, sowohl in der Curriculums-Matrix als auch in der Modulübersicht. Beide bieten eine transparente Orientierung über die Studieninhalte, die eingesetzten Lehrmethoden und den Kompetenzerwerb.

Inhaltlich deckt der Studiengang eine breite Palette von HRM-Themen ab, die die Studierenden darauf vorbereiten, strategische Entscheidungen zu treffen und operative HRM-Aufgaben zu bewältigen. Dazu gehören unter anderem die Gestaltung von Vergütungsstrategien, die Durchführung von Offboarding-Prozessen, das Management von Mitarbeiterbeziehungen, die Entwicklung von Führungskräften und die Förderung von Diversität und Resilienz in Organisationen. Im geplanten FH-Masterstudiengang werden sowohl fundierte fachliche als auch wissenschaftliche Kenntnisse im Bereich HRM vermittelt und an den Herausforderungen in der Unternehmenspraxis reflektiert. Letzteres wird etwa durch das Einbinden von Unternehmensvertreter*innen in Lehrveranstaltungen oder mittels Praxisprojekten bzw. praxisorientierten Forschungsprojekten, in die die Studierenden eingebunden werden, realisiert. Der Studiengang befördert auch Kernkompetenzen in angrenzenden Bereichen wie Management und Leadership, Arbeits- und Sozialrecht, Organisationsdiagnose, strategische

Unternehmensplanung und Performance Management. Dadurch sind die Absolvent*innen nicht nur in der Lage, HR-bezogene Aufgaben zu übernehmen, sondern auch komplexere Herausforderungen im Rahmen der Unternehmensführung zu meistern. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung, die sie befähigt, sowohl in personalen als auch in sozialen Kompetenzbereichen effektiv zu agieren und wissenschaftlich fundiertes Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Option, berufsbegleitend zu studieren, eröffnet zusätzlich die berufspraktische Reflexion.

Neben den fachlichen Inhalten werden auch personale und soziale Kompetenzen entwickelt. Diese beinhalten interkulturelle Kommunikation, Teamführung, Verhandlungstechniken und Resilienz. Dadurch wird eine umfassende Ausbildung sichergestellt, die sowohl die fachliche als auch die persönliche Entwicklung der Studierenden fördert. Letztere wird zusätzlich durch die angestrebte diverse Zusammensetzung der Studierendenkohorten unterstützt, wie beim virtuellen Vor-Ort-Besuch nachvollziehbar u. a. seitens der Studiengangsleitung dargelegt wurde.

Die angestrebte Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Organisationen im Rahmen von Praxis- und Forschungsprojekten und durch das systematische Einbinden von Referent*innen aus Industrie, Dienstleistung, Öffentlicher Verwaltung sowie NGOs und NPOs sichert einen hohen Anwendungsbezug. Nicht zuletzt beim virtuellen Vor-Ort-Besuch wurde eindrucksvoll geschildert, wie hier die Vernetzung mit vielfältigen Institutionen und deren Vertreter*innen bereits seit Langem an der FH OÖ gelebt wird.

Die Absolvent*innen des FH-Masterstudiengangs werden für berufliche Positionen in vielfältigen Branchen und Unternehmensformen, sowohl national als auch international, mit einem speziellen Fokus auf Organisationen mit mehr als 50 Mitarbeiter*innen ausgebildet. Zu den Kernbranchen zählen unter anderem Industrie, Dienstleistungssektor, Handel, Banken, Versicherungen, IT, Non-Profit-Bereich, öffentliche Verwaltung und das Gesundheitswesen. Die oben skizzierten Themenfelder des FH-Masterstudiengangs befähigen für eine große Bandbreite an beruflichen Positionen und Aufgabenfelder im Human Resource Management. Neben eher generalistischen Arbeitsbereichen von HR-/People-Manager*innen, HR Business Partner*innen und weiterführenden HRM-Leitungspositionen sind auch Spezialistenfunktionen wie Compensation & Benefits, Recruiting, sowie People Analytics und Organisations- & Personalentwicklung denkbar.

Der Studiengang entspricht dem Qualifikationsniveau des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) für einen Masterabschluss. Die beschriebenen Kenntnisse und Kompetenzen decken die erforderlichen Niveaustufen ab, insbesondere durch die Vermittlung tiefgehender wissenschaftlicher Methoden und praxisorientierter Fähigkeiten. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, die über das rein Fachliche hinausgehen und die sich auf Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz erstrecken. Dies entspricht den Anforderungen des NQR, der eine ganzheitliche Kompetenzentwicklung fordert.

Zusammenfassend ist aus Sicht des Gutachters festzustellen: Das Profil und die intendierten Lernergebnisse des geplanten FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ sind klar formuliert und decken sowohl fachlich-wissenschaftliche als auch personale und soziale Kompetenzen umfassend ab. Er entspricht den Anforderungen der angestrebten beruflichen Tätigkeitsfelder und erfüllt das Qualifikationsniveau des Nationalen Qualifikationsrahmens. Die praxisorientierte Ausbildung stellt sicher, dass die Absolvent*innen gut auf die Herausforderungen des modernen HRM vorbereitet sind.

Das Kriterium § 17 Abs. 2 Z 3 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

4. Die Studiengangsbezeichnung und der akademische Grad entsprechen dem Profil und den intendierten Lernergebnissen des Studiengangs. Der akademische Grad ist aus den zulässigen akademischen Graden, die von der AQ Austria gemäß § 6 Abs. 2 FHG festgelegt wurden, zu wählen.

Die Bezeichnung des geplanten FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ und der akademische Grad „Master of Arts in Business“ (M.A. oder MA) stimmen mit den Qualifikationsbereichen und Ausbildungszielen des Studiengangs überein. Der Studiengang zielt darauf ab, Kompetenzen in Management, Leadership, Human Resource Management, Digitalisierung im HR sowie Methoden- und Transferkompetenzen zu vermitteln. Dies rechtfertigt die Wahl der Studiengangsbezeichnung und des akademischen Grads.

Die Einstufung als Masterstudiengang erfolgt gemäß dem Nationalen Qualifikationsrahmen auf Stufe 7 (NQR Level 7), darüber hinaus entspricht der Fächergruppenzusatz „in Business“ den Vorgaben der AQ Austria für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge. Der Abschluss als „Master of Arts in Business“ (M.A. oder MA) ist somit zulässig und stimmig.

Das Kriterium § 17 Abs. 2 Z 4 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

5. Der Studiengang

a. entspricht den wissenschaftlichen und/oder wissenschaftlich-künstlerischen, berufspraktischen und didaktischen Anforderungen des jeweiligen Fachgebiets und/oder der jeweiligen Fachgebiete;

b. umfasst definierte fachliche Kernbereiche, welche die wesentlichen Fächer des Studiengangs und damit die zentralen im Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen abbilden;

c. stellt durch Inhalt und Aufbau das Erreichen der intendierten Lernergebnisse sicher;

d. umfasst Module und/oder Lehrveranstaltungen mit geeigneten Lern-/Lehrmethoden sowie Prüfungsmethoden zur Erreichung der intendierten Lernergebnisse, die am Gesamtkonzept des Studiengangs anknüpfen;

e. berücksichtigt die Verbindung von angewandter Forschung und Entwicklung und Lehre;

f. fördert die aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess und

g. umfasst im Rahmen von Bachelorstudiengängen ein Berufspraktikum, das einen ausbildungsrelevanten Teil des Studiums darstellt.

Der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ stellt sich anhand der oben genannten Kriterien wie folgt dar:

(a) Wissenschaftliche und berufspraktische Anforderungen

Der geplante FH-Masterstudiengang ist so konzipiert, dass er den wissenschaftlichen, berufspraktischen und didaktischen Anforderungen des Fachgebiets entspricht. Dies wird aus Sicht des Gutachters durch die Integration von wissenschaftlichen Theorien, praktischen Anwendungen und didaktisch fundierten Lehrmethoden in den Lehrplan sichergestellt.

(b) Definierte fachliche Kernbereiche

Das Curriculum umfasst definierte fachliche Kernbereiche (HR-Management, Management und Leadership, Soziales und Personales, Transfer & Wissenschaft), welche aus Sicht des Gutachters die wesentlichen Fächer des Studiengangs abdecken. Dies wird durch die definierten Pflichtveranstaltungen und die Verteilung der 120 ECTS-Anrechnungspunkte deutlich gemacht. So wird sichergestellt, dass die Studierenden zentrale Kompetenzen im Bereich Human Resource Management erwerben.

(c) Sicherstellung der intendierten Lernergebnisse

Der Inhalt und Aufbau des Studiengangs gewährleisten aus Sicht des Gutachters das Erreichen der angestrebten Lernergebnisse. Die Studienstruktur, bestehend aus Pflichtveranstaltungen über vier Semester, fördert ein tiefes Verständnis und die Fähigkeit zur praktischen Anwendung des erworbenen Wissens. Das Curriculum zielt darauf ab, eine sinnvolle Kombination aus theoretischen und praxisorientierten Lernformen sicherzustellen. Die Balance zwischen Theorie und Praxis zeigt sich im Verhältnis der ECTS-Anrechnungspunkte von Vorlesungen und integrierten Lehrveranstaltungen zu praktischen Lehreinheiten wie Übungen und Individualtrainings. Integrierte Lehrveranstaltungen fördern sowohl theoretische als auch praktische Fähigkeiten. Die Masterarbeit umfasst gleichermaßen Theorie und Praxis. Auch die Übung (UE) „Fieldtrip“ des Moduls „Global HRM and Culture I“ ist gezielt praktischen Themen gewidmet.

(d) Geeignete Lern-/Lehrmethoden und Prüfungsmethoden

Der Studiengang umfasst Module und Lehrveranstaltungen mit passenden Lern- und Lehrmethoden, wie etwa Vorlesungen, Übungen, integrierten Lehrveranstaltungen, Fallstudien, Practical Cases, Problem Based Learning und Sozialkompetenztrainings, die darauf abzielen, die intendierten Lernergebnisse zu erreichen. Auch werden Veranstaltungsformen genutzt, die schriftliches und wissenschaftliches Arbeiten unterstützen, bspw. im Masterarbeits-Seminar. Diese Methoden sind in das Gesamtkonzept des Studiengangs integriert und werden durch eine Vielfalt von Prüfungsformen, wie etwa Klausuren, Studien-/Hausarbeiten, mündliche Prüfungen, Gruppenarbeiten, wissenschaftliche Paper & Poster abgerundet.

(e) Verbindung von Forschung, Entwicklung und Lehre

Die Verbindung von angewandter Forschung, Entwicklung und Lehre wird berücksichtigt. Dies zeigt sich in den Inhalten der Lehrveranstaltungen, die sowohl theoretische als auch praktische Aspekte des Human Resource Managements abdecken und somit aus gutachterlicher Sicht eine umfassende Ausbildung bieten.

(f) Förderung der aktiven Beteiligung der Studierenden

Der FH-Masterstudiengang fördert die aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess durch interaktive Lehrmethoden und die Möglichkeit, im vierten Semester ein Auslandssemester

zu absolvieren. Obwohl das Auslandssemester nicht verpflichtend ist, bietet es eine wertvolle Gelegenheit für internationale Erfahrung und interkulturellen Austausch.

Der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ erfüllt aus Sicht des Gutachters alle Aspekte des genannten Kriteriums umfassend. Das Curriculum, die Modulübersicht und die Modulbeschreibungen sind klar formuliert und decken sowohl fachlich-wissenschaftliche als auch personale und soziale Kompetenzen ab. Die praxisorientierte Ausbildung stellt sicher, dass die Absolvent*innen gut auf die Herausforderungen des modernen HRM vorbereitet sind und den Anforderungen der angestrebten beruflichen Tätigkeitsfelder gerecht werden.

Das Kriterium § 17 Abs. 2 Z 5 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

6. Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) wird im Studiengang korrekt angewendet. Die mit den einzelnen Modulen und/oder Lehrveranstaltungen verbundene Arbeitsbelastung (Workload), ausgedrückt in ECTS-Anrechnungspunkten, ermöglicht das Erreichen der intendierten Lernergebnisse in der festgelegten Studiendauer. Bei berufsbegleitenden Studiengängen wird dabei die Berufstätigkeit berücksichtigt.

Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) wird im Studiengang ordnungsgemäß angewendet. Die Arbeitsbelastung (Workload) der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen, ausgedrückt in ECTS-Anrechnungspunkten, ermöglicht aus Sicht des Gutachters den Studierenden das Erreichen der intendierten Lernergebnisse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer.

Das Kriterium § 17 Abs. 2 Z 6 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

2.2 § 17 Abs. 3 Z 1-2: Angewandte Forschung und Entwicklung

1. Für den Studiengang sind fachlich relevante anwendungsbezogene Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten geplant, die wissenschaftlichen Standards des jeweiligen Fachgebiets und/oder der jeweiligen Fachgebiete entsprechen.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im geplanten FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ sind aus Sicht des Gutachters klar definiert und entsprechen den wissenschaftlichen Standards des Fachgebiets. Sie umfassen insbesondere anwendungsorientierte Forschung, die sich auf innovative Fragestellungen und Digitalisierungsaspekte im Bereich Human Resource Management konzentriert.

Um den wachsenden Anforderungen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) gerecht zu werden, wurde 2003 die FH OÖ Forschungs- & Entwicklungs GmbH als hundertprozentige Tochter der FH OÖ Management GmbH gegründet. Diese GmbH koordiniert die F&E-Aktivitäten der Studiengänge an den vier Standorten der Durchführung in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels und stellt sicher, dass Potenziale vollständig genutzt und Ressourcen optimal eingesetzt werden. Jede Fakultät verfügt über ein Research-Center, das von einer Research-Center-Leitung koordiniert wird. Unterstützung in der Projektverwaltung bieten zentrale Abteilungen der F&E GmbH, die Bereiche wie Projektcontrolling, Projektbuchhaltung und Vertragswesen abdecken. Die FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs GmbH liefert Forschungsergebnisse, die durch enge Vernetzung mit Wirtschaft und Gesellschaft rasch in die Praxis umgesetzt werden können. Die Forschungsschwerpunkte und Plattformen (Centers of Excellence) sind eng auf die

Kompetenzfelder der Lehre an den Studiengängen in Oberösterreich abgestimmt und behandeln aktuelle und wichtige Themenbereiche.

Zu den Hauptzielen der F&E an der FH OÖ gehören die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Kooperationspartner*innen durch Innovation und Technologietransfer, die Absicherung des Wirtschaftsstandorts Oberösterreich, die rasche Umsetzung der Forschungsergebnisse in der Industrie und Gesellschaft, die Weiterentwicklung der Lehre durch Synergien zwischen F&E, Wirtschaft und Lehre sowie der nachhaltige Aufbau von F&E-Kompetenz.

Mehr als 600 Partner*innen aus Wirtschaft und Gesellschaft kooperieren im Bereich Forschung & Entwicklung, wobei rund 60 % der Unternehmenspartner*innen Klein- und Mittelbetriebe sind. Der F&E-Umsatz wird von 247 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (Stand 2022) erwirtschaftet. Wissenschaftliche Ergebnisse im Jahr 2022 umfassten 523 Veröffentlichungen, 234 Konferenzbeiträge und wissenschaftliche Publikationen, 66 Bücher, 204 Beiträge in wissenschaftlichen Journalen, 14 sonstige Publikationen, 5 Patente, 11 Dissertationen und 5 Habilitationen.

Das Befördern der Studierenden zu wissenschaftlichem Arbeiten ist ein zentraler Qualitätsstandard in den Studiengängen der FH OÖ. Über die Verbindung von Theorie und Praxis in Vorlesungen und Übungen hinaus werden Studierende der FH-Bachelor- und Masterstudiengänge durch Studienprojekte und Abschlussarbeiten an aktuelle Forschungs- und Entwicklungsarbeiten herangeführt. Hierbei wird das Konzept des „forschenden Lernens“ angewendet. Dieses didaktische Konzept, auch als „constructive alignment“ bekannt, fördert die Verknüpfung und Erweiterung bestehenden Wissens mit innovativen Methoden und Problemlösungsansätzen. Bachelorstudierende bearbeiten im Rahmen von Berufspraktika aktuelle Themenstellungen, während Masterstudierende in angewandte Forschungs- und Entwicklungsthemen eingebunden werden. Dies erfolgt durch Studienprojekte oder Masterarbeiten, oft berufsbegleitend als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen in aktuellen Forschungsprojekten der FH OÖ Forschungs- & Entwicklungs GmbH. Zusammengefasst ermöglicht das „forschende Lernen“ den Studierenden, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden und durch innovative Ansätze zu erweitern, wodurch sie optimal auf wissenschaftliche und berufliche Herausforderungen vorbereitet werden.

Die Fakultäten der FH OÖ haben spezifische Forschungsschwerpunkte, die jährlich aktualisiert werden. Zu den wichtigsten Themenbereichen am Campus Steyr gehören Logistik, Smart Production, Digitale Transformation und Medizintechnik. Diese Schwerpunkte sind strategisch relevant und tragen zur Erreichung der im strategischen Programm „Innovatives Oberösterreich 2020“ bzw. „Upper Vision 2030“ gesetzten Ziele bei.

Die Forschungsvorhaben des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ umfassen überwiegend anwendungsorientierte Forschung im Bereich HR. Hierzu zählen Aktivitäten in den Bereichen Digital Sourcing, Digital Preselection und Internationales HR. Geplant ist die Nutzung des DigiSpace an der Fakultät für Wirtschaft und Management in Steyr, insbesondere der Eye-Tracking Software zur Verhaltens- und Aufmerksamkeitsanalyse bei Interviews. Die Forschungsprojekte werden vorrangig durch das hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal des FH-Masterstudiengangs durchgeführt und sollen in enger Kooperation mit wissenschaftlichen Partner*innen und Bedarfsträger*innen im Themenfeld HR erfolgen. Es sind Projekteinreichungen unter Beteiligung in- und ausländischer Forschungspartner*innen geplant, darunter Business Upper Austria, Hochschule Stralsund, University of Jönköping, Karelia University of Applied Sciences und die Antwerp Management School.

Die Schwerpunktsetzung ermöglicht die Durchführung von Auftragsforschungsprojekten mit hohem Praxisbezug, etwa im Bereich innovativer HR-Tools und moderner Managementkonzepte wie Agiles Management und Holokratie. Die Ergebnisse dieser Projekte fließen in den Lehrbetrieb des FH-Masterstudiengangs ein. Regionale angewandte Forschungsprojekte mit Bezug zum oberösterreichischen Arbeitsmarkt, wie Trendforschung und Generationenmanagement, sind ebenfalls geplant.

Die geplanten anwendungsbezogenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im geplanten FH-Masterstudiengang sind umfangreich und entsprechen aus Sicht des Gutachters den wissenschaftlichen Standards des Fachgebiets. Die Einbindung in die Lehre, die Kooperation mit regionalen und internationalen Partner*innen sowie die praxisnahe Forschung stellen sicher, dass die Studierenden optimal auf die Anforderungen des modernen HR-Managements vorbereitet werden.

Das Kriterium § 17 Abs. 3 Z 1 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

2. Das dem Studiengang zugeordnete hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal ist in diese Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten eingebunden.

Das hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal des geplanten FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ ist intensiv in die angewandten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten (F&E) eingebunden. Diese Einbindung wird durch dienstrechtliche Verpflichtungen und spezifische Betriebsvereinbarungen sichergestellt.

Aus den Antragsunterlagen geht hervor, dass gemäß der Dienstordnung der FH OÖ und der Betriebsvereinbarung „Drei-Säulen-Modell“ eine klare Verpflichtung zur aktiven Mitwirkung in Forschung und Entwicklung besteht. Die wissenschaftlichen Angestellten der FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs GmbH sind zunächst den Forschungs- und Entwicklungsprojekten zugeordnet. Nach Maßgabe der Leistungsabrechnung und der Verwendungsgruppenzuteilung ist auch Lehre oder die Betreuung von Abschlussarbeiten in geringem Umfang möglich und wird unterstützt.

Die Verbindung zwischen angewandter Forschung und Lehre ist ein grundlegender Qualitätsgrundsatz im Qualitätsmanagementsystem der FH OÖ. Dies stellt sicher, dass Forschungsergebnisse direkt in die Lehre einfließen und umgekehrt. Studierende werden durch die Teilnahme an Forschungsprojekten und Abschlussarbeiten an wissenschaftliches Arbeiten herangeführt, was deren praktische und theoretische Fähigkeiten stärkt, wie bereits an anderer Stelle ausgeführt. Als Beleg können etwa die vielfältigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen gelten, in die Studierende eingebunden sind.

Die Studierenden dieses FH-Masterstudiengangs werden durch Studienprojekte, Bachelorarbeiten und Masterarbeiten aktiv in die F&E-Tätigkeiten eingebunden. Diese Arbeiten basieren häufig auf aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprojekten der FH OÖ und fördern die Verknüpfung von Theorie und Praxis nach dem hochschuldidaktischen Konzept des „forschenden Lernens“ oder „constructive alignment“. Wie an anderer Stelle dargelegt, fördert dieses didaktische Konzept die Verknüpfung und Erweiterung bestehenden Wissens mit innovativen Methoden und Problemlösungsansätzen.

Gemäß dem „Drei-Säulen-Modell“ umfasst die Jahresarbeitszeit eines hauptberuflich Lehrenden 420 Lehreinheiten für Lehrtätigkeit, 60 Lehreinheiten für F&E und 60 Lehreinheiten für Administrationstätigkeiten. Dieses Modell ermöglicht eine flexible Verteilung der

Arbeitsbereiche, um eine Balance zwischen Lehre, Forschung und administrativen Aufgaben zu gewährleisten.

Die FH OÖ bietet mehrere Maßnahmen zur Förderung der F&E-Aktivitäten, wie in den Antragsunterlagen ausführlich dargelegt und auch beim virtuellen Gespräch mit Vertreter*innen der Fachhochschule nachvollziehbar erörtert:

1. **Reduktion der Lehrverpflichtung:** Die Lehrverpflichtung kann von 18 Semesterwochenstunden (SWS) auf 14 SWS reduziert werden, um mehr Zeit für F&E-Aktivitäten zu schaffen.
2. **Teilnahme an Forschungsförderungsprogrammen:** Hauptberuflich Lehrende werden ermutigt, sich an Forschungsförderungsprogrammen zu beteiligen, was teilweise im Rahmen der Dienstpflicht erfolgt.
3. **Einstellungskriterien:** Bei der Einstellung von hauptberuflich Lehrenden wird neben fachlicher und didaktischer Eignung auch die Bereitschaft zur Durchführung von F&E-Projekten geprüft.
4. **Finanzielle Unterstützung:** Das Land Oberösterreich unterstützt F&E-Aktivitäten mit einer Basisfinanzierung, die für Forschungsprojekte genutzt wird.
5. **Nutzung von Geräten und Einrichtungen:** Die vorhandenen Ressourcen der Studiengänge werden synergetisch auch für F&E-Aktivitäten genutzt.

Durch diese umfassenden Maßnahmen und Strukturen wird aus Sicht des Gutachters sichergestellt, dass das hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ aktiv und effizient in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten eingebunden ist. Dies gewährleistet eine hohe Qualität der Lehre und fördert die wissenschaftliche und berufliche Entwicklung der Studierenden.

Das Kriterium § 17 Abs. 3 Z 2 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

2.3 § 17 Abs. 4 Z 1-6: Personal

1. Für den Studiengang ist entsprechend dem Entwicklungsplan an allen Orten der Durchführung
 - a. ausreichend Lehr- und Forschungspersonal vorgesehen;
 - b. welches den Anforderungen jeweiligen Stelle entsprechend didaktisch sowie wissenschaftlich beziehungsweise berufspraktisch qualifiziert ist.

Der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ verfügt am Standort Steyr über ausreichend qualifiziertes Lehr- und Forschungspersonal. Dies wird durch verschiedene Maßnahmen und Systeme sichergestellt, die sowohl didaktische als auch wissenschaftliche beziehungsweise berufspraktische Qualifikationen berücksichtigen, die hier näher erläutert werden.

Das „Drei-Säulen-Modell“ stellt die Balance zwischen Lehre, Forschung und administrativen Aufgaben sicher. Wie in den Antragsunterlagen dargelegt, haben hauptberuflich Lehrende in der Verwendungsgruppe der FH-Professor*innen eine jährliche Lehrverpflichtung von 420 Lehrveranstaltungseinheiten, ergänzt durch 60 Einheiten für Forschung und Entwicklung (F&E) sowie 60 Einheiten für administrative Tätigkeiten. Dies wurde in den virtuellen Gesprächen mit

Vertreter*innen der FH OÖ auch durch die anwesenden hauptberuflich Lehrenden nochmals ausgeführt.

Qualifikationsprofil

- Hauptberuflich Lehrende (HBL): Neben einer universitären Fachausbildung wird eine interdisziplinäre Berufskompetenz und soziale Führungskompetenz erwartet. Wissenschaftliche Qualifikationen wie Promotion und Habilitation sind erwünscht.
- Nebenberuflich Lehrende (NBL): Diese Lehrenden müssen nach Vorbildung, Fähigkeiten und fachlicher Leistung den Anforderungen ihres Aufgabenbereichs entsprechen und ihre Lehraufgaben selbstständig und verantwortlich wahrnehmen.

Die Auswahl des hauptberuflichen Lehrpersonals erfolgt durch Berufungskommissionen, die aus internen und externen Fachvertreter*innen sowie Studierendenvertreter*innen bestehen. Die endgültige Bestellung erfolgt nach einem strukturierten Verfahren, das auch öffentliche Ausschreibungen und Hearings umfasst.

Wie aus den Antragsunterlagen hervorgeht, muss das Lehr- und Forschungspersonal regelmäßige Weiterbildung nachweisen. Die FH OÖ bietet haupt- und nebenberuflich Lehrenden verschiedene Programme und Veranstaltungen zur fachlichen und didaktischen Weiterbildung an. Darüber hinaus haben Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zur Inanspruchnahme eines Sabbaticals für forschungs- oder weiterbildungsorientierte Karenzierung.

Durch diese umfangreichen Maßnahmen und Strukturen stellt die FH OÖ sicher, dass im Studiengang „Human Resource Management“ am Standort der Durchführung Steyr ausreichend qualifiziertes Lehr- und Forschungspersonal vorhanden ist. Dies gewährleistet aus Sicht des Gutachters eine hohe Qualität in der Lehre und Forschung, die den wissenschaftlichen und berufspraktischen Anforderungen des Fachgebiets entspricht.

Das Kriterium ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

2. Das Entwicklungsteam für den Studiengang umfasst mindestens vier Personen, die in Hinblick auf das Profil des Studiengangs facheinschlägig wissenschaftlich und/oder berufspraktisch qualifiziert sind. Dabei müssen

- a. zwei Personen wissenschaftlich durch Habilitation oder durch eine dieser gleichwertigen Qualifikation ausgewiesen sein;
- b. zwei Personen nachweislich über berufspraktische Erfahrungen in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen und
- c. zwei wissenschaftlich und zwei berufspraktisch qualifizierte Personen des Entwicklungsteams im Studiengang haupt- oder nebenberuflich lehren.

Für § 17 Abs. 4 Z 2 lit. a gilt: Entsprechende Ausführungen betreffend die einer Habilitation gleichwertigen Qualifikation sind im Antrag näher zu begründen. Wobei als Nachweis einer der Habilitation gleichwertigen Qualifikation jedenfalls das Innehaben einer facheinschlägigen Professur an einer anerkannten in- oder ausländischen Hochschule oder die Aufnahme in den Besetzungsvorschlag für eine facheinschlägige Professur an einer anerkannten in- oder ausländischen Hochschule gilt.

Nach eingehender Prüfung der Zusammensetzung des Entwicklungsteams in den Antragsunterlagen ist festzustellen, dass die in § 17 Abs. 4 Z 2 geforderten Anforderungen an das Entwicklungsteam für den FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ vollständig erfüllt sind. Das Team besteht aus ausreichend qualifizierten Personen, die sowohl wissenschaftliche als auch berufspraktische Erfahrungen einbringen. Zudem ist ausreichend Lehrpersonal vorhanden, um den Studiengang sowohl haupt- als auch nebenberuflich zu unterstützen.

Die detaillierten Lebensläufe und schriftlichen Bestätigungen zur Mitwirkung im Entwicklungsteam sind im Antrag enthalten und bekräftigen die dargestellten Qualifikationen und Engagements.

Das Kriterium § 17 Abs. 4 Z 2 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

3. Die fachlichen Kernbereiche des Studiengangs sind durch hauptberufliches wissenschaftlich qualifiziertes sowie durch berufspraktisch qualifiziertes Lehr- und Forschungspersonal abgedeckt. Die fachlichen Kernbereiche bilden die wesentlichen Fächer des Studiengangs und damit die zentralen im Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen ab.

Die Fachhochschule legt dem Antrag auf Programmakkreditierung Lebensläufe für bereits vorhandenes hauptberuflich beschäftigtes Lehr- und Forschungspersonal bei. Für dieses Personal ist das jeweilige Beschäftigungsausmaß und das Lehrdeputat nachzuweisen.

Für hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal, welches noch zu rekrutieren ist, sind dem Antrag auf Programmakkreditierung Stellenbeschreibungen beizulegen, aus denen jedenfalls die jeweilige Stelle, das geplante Beschäftigungsausmaß, das Lehrdeputat und der Zeitpunkt der Besetzung hervorgehen.

Die fachlichen Kernbereiche des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ umfassen HR-Management, Management- und Leadership-Kompetenzen, soziale und personale Kompetenzen sowie Transfer und Wissenschaft. Die in den Antragsunterlagen dargelegte Zusammensetzung des Lehr- und Forschungspersonals zeigt, dass die fachlichen Kernbereiche des Studiengangs sowohl durch hauptberuflich wissenschaftlich als auch durch berufspraktisch qualifiziertes Lehr- und Forschungspersonal abgedeckt werden. Die biographischen Daten zu den Mitgliedern des Lehr- und Forschungspersonals belegen dies ausführlich und umfänglich. Die FH OÖ hat die Lebensläufe den Antragsunterlagen für das bereits vorhandene hauptberuflich beschäftigte Lehr- und Forschungspersonal beigefügt. Für das vorhandene hauptberuflich beschäftigte Lehr- und Forschungspersonal wurde in den Antragsunterlagen das Beschäftigungsausmaß und das Lehrdeputat nachgewiesen.

Die FH OÖ hat dem Antrag auf Akkreditierung Stellenbeschreibungen für das noch zu rekrutierende hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal beigefügt. Diese Beschreibungen enthalten Angaben zu der jeweiligen Stelle, dem geplanten Beschäftigungsausmaß, dem Lehrdeputat und dem Zeitpunkt der Besetzung. Aus Sicht des Gutachters sind die Ausschreibungen an den Zielen des geplanten FH-Masterstudiengangs ausgerichtet und ergänzen das geplante Lehr- und Forschungspersonal in den fachlichen Kernbereichen. Die FH OÖ hat die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die fachlichen Kernbereiche des Studiengangs „Human Resource Management“ durch qualifiziertes Lehr- und Forschungspersonal abgedeckt werden. Die Anforderungen an die Abdeckung der fachlichen Kernbereiche, die Vorlage von Lebensläufen, der Nachweis des Beschäftigungsausmaßes und

Lehrdeputats sowie die Erstellung von Stellenbeschreibungen für noch zu rekrutierendes Personal sind erfüllt.

Das Kriterium § 17 Abs. 4 Z 3 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

4. Die Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals stellt eine dem Profil des Studiengangs angemessene Betreuung der Studierenden sicher. Geeignete Maßnahmen für die Einbindung der nebenberuflich tätigen Lehrenden in Lehr- und Studienorganisation des Studiengangs sind vorgesehen.

Hauptberufliche Mitglieder des Lehr- und Forschungspersonals:

- Die FH OÖ stellt sicher, dass hauptberuflich tätige Lehrende neben ihrer Lehrtätigkeit auch in Forschung und Verwaltung eingebunden sind.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Arbeitsbelastung und Verteilung erfolgt alle zwei Jahre durch Reflexionsgespräche.
- Der Prozess zur Verteilung von Lehraufträgen stellt sicher, dass die Lehr- und Betreuungseinheiten gemäß den Curricula verlässlich disponierbar und realisierbar sind.

Nebenberuflich tätige Lehrende:

- Nebenberuflich tätige Lehrbeauftragte sind in die Lehr- und Studienorganisation eingebunden.
- Die Maximalbelastung für nebenberuflich Lehrende beträgt 6 Semesterwochenstunden gemäß § 7 Abs. 2 Z 2 Fachhochschulgesetz (FHG).
- Die Einbindung erfolgt durch gezielte Anfrage bei qualifizierten Personen und öffentliche Ausschreibungen.
- Lehraufträge für nebenberuflich Lehrende sind jeweils auf das aktuelle Semester befristet. Eine positive Evaluierung durch die Studierenden ist Voraussetzung für eine erneute Vergabe einer Lehrveranstaltung.

Die FH OÖ gewährleistet eine angemessene Betreuung der Studierenden durch die sorgfältige Planung und Verteilung der Lehr- und Betreuungseinheiten. Dies erfolgt innerhalb des standardisierten Studienverwaltungssystems VESE. Die hauptberuflich Lehrenden sind organisatorisch den Studiengängen zugeteilt und die Koordination der Lehrveranstaltungen wird von Fachbereichs- und/oder Departmentleitungen sowie pädagogischen Koordinator*innen übernommen.

Die Einbindung der nebenberuflich tätigen Lehrenden in die Lehr- und Studienorganisation erfolgt durch:

- Regelmäßige Abstimmung und Koordination der Lehrveranstaltungen
- Einbeziehung in die Planung und Durchführung von Lehr- und Betreuungseinheiten
- Sicherstellung der qualitativen Standards durch die Studiengangsleitung und Fachbereichsleitungen
- Überwachung und Evaluierung der Lehrbelastung und der Qualität der Lehre durch semestrale Evaluierungen

Die FH OÖ fördert die ständige Weiterbildung des Lehr- und Forschungspersonals durch:

- Regelmäßige Teilnahme an Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Tagungen
- Teilnahme an internen Weiterbildungsprogrammen und der Veranstaltungsreihe „Expert*innenforum Hochschul-Didaktik“
- Bereitstellung von Mitteln für wissenschaftliche Literatur und Weiterbildung im Rahmen des Budgets

Die FH OÖ stellt durch die beschriebenen Maßnahmen sicher, dass sowohl das haupt- als auch das nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal eine dem Profil des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ angemessene Betreuung der Studierenden gewährleistet. Die Einbindung der nebenberuflich tätigen Lehrenden erfolgt durch eine strukturierte und koordinierte Lehr- und Studienorganisation. Die regelmäßige Weiterbildung und Evaluierung der Lehrenden tragen zur Sicherung der Qualität in der Lehre bei.

Das Kriterium § 17 Abs. 4 Z 4 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

5. Die Leitung für den Studiengang obliegt einer facheinschlägig wissenschaftlich qualifizierten Person, die diese Tätigkeit hauptberuflich ausübt.

Die Stelle der Studiengangsleitung für den geplanten FH-Masterstudiengang an der FH OÖ war zum Zeitpunkt des virtuellen Vor-Ort-Besuchs bereits besetzt. Die Studiengangsleitung hat ihre Promotion in Organisationswissenschaften an der Universität Linz abgeschlossen und ist sowohl wissenschaftlich als auch berufspraktisch qualifiziert. Sie ist hauptberuflich an der FH OÖ tätig und hat umfassende Erfahrung in den Bereichen Hochschulforschung und Diversitätsmanagement. Der Lebenslauf der Studiengangsleiter*in als auch die im Internet recherchierbaren Informationen bestätigen die facheinschlägige Qualifikation für diese Funktion. (Quellen: FH OÖ Personen & Kontakt; LinkedIn Profil von Studiengangsleitung)

Das Kriterium § 17 Abs. 4 Z 5 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

6. Die Fachhochschule sieht eine angemessene Gewichtung von Lehr-, Forschungs- und administrativen Tätigkeiten des hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonals vor, welche sowohl eine angemessene Beteiligung an der Lehre als auch hinreichende zeitliche Freiräume für anwendungsbezogene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten gewährleistet.

Die FH OÖ stellt durch ihr „Drei-Säulen-Modell“ sicher, dass hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal eine ausgewogene Verteilung ihrer Tätigkeiten zwischen Lehre, Forschung und Administration hat. Aus den Antragsunterlagen geht hervor, dass die Lehrverpflichtung gemäß Dienstordnung der FH OÖ 420 Lehrveranstaltungseinheiten pro Studienjahr beträgt. Zusätzlich werden 60 Einheiten für Forschung und 60 Einheiten für Administration vorgesehen, was eine Gesamtarbeitszeit von 540 Einheiten ergibt.

Lehre: Die Lehrbelastung wird semestral quantitativ und qualitativ überprüft, um eine angemessene Beteiligung an der Lehre sicherzustellen. Im Rahmen des standardisierten Studienverwaltungssystems VESE wird die Verteilung der Lehr- und Betreuungseinheiten geplant und koordiniert. Bei Bedarf können Lehrveranstaltungen auch an nebenberuflich Lehrende oder Lehrende anderer Studiengänge und Fakultäten vergeben werden.

Forschung: Mit Genehmigung der Geschäftsleitung kann die Lehrverpflichtung reduziert werden, um mehr Zeit für Forschungsprojekte zu schaffen. Dies ist v. a. bei der Übernahme größerer Forschungsprojekte oder administrativer Funktionen wie Dekanat oder Studiengangsleitung der Fall. Darüber hinaus sind alle hauptberuflich Lehrenden verpflichtet, sich an Forschungsförderungsprogrammen zu beteiligen.

Administration: Neben Lehre und Forschung werden 60 Einheiten für administrative Tätigkeiten reserviert. Bei der Übernahme zusätzlicher administrativer Funktionen reduziert sich die Lehrverpflichtung.

Das „Drei-Säulen-Modell“ der FH OÖ stellt eine ausgewogene Gewichtung von Lehr-, Forschungs- und administrativen Tätigkeiten sicher. Dies gewährleistet, dass das hauptberufliche Lehr- und Forschungspersonal nicht nur in der Lehre ausreichend eingebunden ist, sondern auch hinreichend zeitliche Freiräume für anwendungsbezogene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten hat.

Das Kriterium § 17 Abs. 4 Z 6 ist aus Sicht des Gutachters **erfüllt**.

3 Zusammenfassung und abschließende Bewertung

Die Erkenntnisse aus der Analyse des Antrags auf Programmakkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ an der FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH (FH OÖ) sowie die dokumentierten Eindrücke beim virtuellen Vor-Ort-Besuch am 26. Juni 2024, lassen sich aus Sicht des Gutachters wie folgt zusammenfassen:

Studiengang und Studiengangsmanagement

Der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ (HRM) an der FH OÖ ist strategisch in das Profil und die Ziele der Hochschule eingebettet. Er erweitert das bestehende Angebot der Fakultät für Wirtschaft und Management am Standort der Durchführung Steyr und richtet sich an Bachelorabsolvent*innen und Berufstätige, die eine spezialisierte HRM-Ausbildung anstreben. Nicht zuletzt beim virtuellen Vor-Ort-Besuch wurde aus Sicht des Gutachters deutlich, dass dieser FH-Masterstudiengang von der Breite des Kollegiums und den Gremien nachhaltig getragen und gefördert wird. Auch die Unternehmensvertreter*innen bestätigen einerseits einen langfristig bestehenden Bedarf nach Absolvent*innen dieses FH-Masterstudiengangs und zeigen andererseits eine ausgeprägte Bereitschaft, als nebenberufliche Mitarbeiter*innen (NBL) für Lehrveranstaltungen des beantragten FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ zur Verfügung zu stehen. Der Studiengang wird damit von einem weiten und vielgestaltigen Netzwerk aus Kompetenzträger*innen ge- und befördert. Die Bedarfs- und Akzeptanzanalyse zeigt, dass sowohl der Bedarf als auch die Akzeptanz für den FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ vorhanden sind. Dies wird durch empirische Daten und die demografische Entwicklung in Österreich untermauert. Die hohe Akzeptanz wird durch positive Resonanz sowohl von Unternehmensvertreter*innen als auch von Studierenden bestätigt.

Der Studiengang spiegelt die Vision der FH OÖ wider, wissenschaftlich und anwendungsorientiert in Lehre und Forschung zu agieren. Der Fokus des Studiengangs ist zum einen auf praktischen HRM-Fähigkeiten ausgerichtet. Zum anderen ziehen sich die profilbildenden Themenfelder Strategisches Personalmanagement, Interkulturalität, Diversität sowie Technological Impact, insbesondere mit Blick auf die Gestaltungsoptionen HR-

Automatisierung und Künstliche Intelligenz, nachvollziehbar durch das gesamte Curriculum. Die Absolvent*innen des Studiengangs werden somit u. a. darauf vorbereitet, diverse Belegschaften zu managen und HR-Strategien zu entwickeln, wobei wesentliche Wissensbereiche wie Arbeitsrecht, Organisationsentwicklung und internationales HRM abgedeckt werden. Aufgrund der hohen inhaltlichen Veränderungsdynamik in diesen Themengebieten in Forschung & Praxis ist es erforderlich, die Lehrinhalte sowie die Lehrkonzepte regelmäßig zu aktualisieren und bei Bedarf grundlegend zu hinterfragen und neu zu konzipieren. Dieser Herausforderung und Notwendigkeit sind sich die Studiengangsleitung sowie die Lehrenden und Forschenden in diesem FH-Masterstudiengang bewusst. Daher sind bereits regelmäßig stattfindende Austauschformate sowie Evaluations-/Supervisionsformate angedacht.

Der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ orientiert sich am Entwicklungsplan der FH OÖ, in dem auch hier die Forderung nach einer Modularisierung des Curriculums nachvollziehbar umgesetzt ist. Zudem wird dem Kriterium „lebensphasenbegleitendes Lernen“ entsprochen, da der Studiengang auch berufsbegleitend studiert werden kann und somit die Flexibilität dieses Bildungsangebots erhöht. Seitens des Gutachters wird begrüßt, dass die Anerkennung von studiumsadäquaten Leistungen von in der Praxis erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen befördert werden soll. Dies gilt gleichfalls für den Ausbau von virtuellen Lehrformen. Die Bedarf- und Akzeptanzanalyse zeigt bereits aktuell einen hohen Bedarf an qualifizierten Absolvent*innen dieses FH-Masterstudiengangs und eine positive Resonanz sowohl seitens der Unternehmensvertreter*innen als auch von Studierenden bzw. Bewerber*innen.

Der Studiengang vermittelt umfassende Kompetenzen u. a. in HR-Management, Strategischem (Personal-)Management sowie Leadership, Diversity und Interkulturalität. Es werden gesellschaftliche Entwicklungen und technologische Einflüsse auf die Welt der Arbeit eingeordnet und reflektiert. Praxistransfer sowie eine Orientierung an Forschung & Entwicklung und am wissenschaftlichen und managementorientierten Diskurs sind prägend für diesen Studiengang. Insoweit sind die Bezeichnung „Human Resource Management“ sowie der akademische Grad „Master of Arts in Business“ (M.A. oder MA) angemessen.

Angewandte Forschung und Entwicklung

Ziel der Studiengangsleitung und der Forschenden des FH-Masterstudiengangs ist es, eigenständige Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte u. a. in generationengerechtem HRM, globalem HRM und Interkulturalität zu generieren. Sowohl national als auch international werden Forschungsk Kooperationen angestrebt. Diesbezüglich können die Forschenden an bereits weitläufig ausgebaute Forschungsnetzwerke der FH OÖ anknüpfen. Abgestimmt auf die Kompetenzfelder der Lehre sollen sich die Forschungsschwerpunkte an den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft orientieren, um eine schnelle Umsetzung in der Industrie und im gesellschaftlichen Kontext zu gewährleisten. Durch Forschung und Entwicklung (F&E) streben die Akteure an, die Wettbewerbsfähigkeit der Kooperationspartner*innen durch Innovation zu verbessern sowie einen Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts Oberösterreich, durch eine schnelle Umsetzbarkeit der Ergebnisse, zu leisten. Nicht zuletzt soll durch F&E auch eine Weiterentwicklung der Lehre angeregt werden, indem etwa Studierende zielgerichtet in F&E-Projekten eingebunden werden.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ an der FH OÖ sind klar definiert und anwendungsorientiert, insbesondere auf innovative gesellschaftliche Fragestellungen sowie auf die Folgewirkungen der Digitalisierung im HR-Bereich ausgerichtet. Die 2003 gegründete FH OÖ Forschungs- & Entwicklungs GmbH

koordiniert die F&E-Aktivitäten und stellt sicher, dass Ressourcen optimal genutzt werden. Die Forschung ist praxisnah und auf die Bedürfnisse der Wirtschaft und Gesellschaft ausgerichtet. Die angedachten Forschungsschwerpunkte umfassen, neben den bereits genannten, generationengerechtes HRM, globales HRM, Digital Sourcing, Digital Preselection sowie Diversität/Interkulturalität. Es bestehen Kooperationen mit internationalen Partner*innen. Studierende werden aktiv in Forschungsprojekte eingebunden, wodurch eine enge Verzahnung von Forschung und Lehre sichergestellt wird.

Die Forschungsaktivitäten des FH-Masterstudiengangs sollen auch zum Erreichen der strategischen Ziele des Programms „Innovatives Oberösterreich 2020“ bzw. „Upper Vision 2030“ beitragen. Die Einbindung des Lehr- und Forschungspersonals erfolgt durch dienstrechtliche Verpflichtungen und das oben bereits benannte „Drei-Säulen-Modell“. Bereits geplante Projekte, wie etwa das Nutzen von Eye-Tracking-Software, fördern praxisbezogene Forschung mit direkter Anwendung in der Lehre.

Zusammenfassend stellt die FH OÖ aus Sicht des Gutachters sicher, dass die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ den wissenschaftlichen Standards entsprechen. Nicht zuletzt hierdurch werden die Studierenden optimal auf die Anforderungen des modernen HR-Managements vorbereitet.

Personal

Die fachlichen Kernbereiche werden durch qualifiziertes, hauptberuflich beschäftigtes Lehr- und Forschungspersonal abgedeckt. Die FH OÖ gewährleistet dabei eine angemessene und nachhaltige Betreuung der Studierenden mittels des „Drei-Säulen-Modells: Lehre-Forschung-Administration“, mittels einer in sich ausgewogenen Curriculumsstruktur mit vielfältigen, darauf abgestimmten Lernangeboten und Lernformen und mittels „state of the art“ Verwaltungsprozessen. Ergänzt wird das hauptberufliche Lehrpersonal durch praktisch sowie wissenschaftlich ausgewiesene nebenberufliche Expert*innen bzw. Lehrende. Die Planungen für das Studienjahr 2024/25 zeigen hier bereits jetzt ein sehr tragfähiges und ausgewogenes Verhältnis aus hauptberuflich und nebenberuflich beschäftigtem Lehr- und Forschungspersonal. Die Studiengangsleitung konnte inzwischen mit einer fachlich wie auch wissenschaftlich ausgewiesenen, hauptberuflich beschäftigten Lehr- und Forschungsperson besetzt werden. Durch eine dem Studiengang bereits zugewiesene, aber bisher nicht besetzte bzw. ausgeschriebene Professor*innen-Stelle besteht zudem die Möglichkeit, in den kommenden Semestern eine weitere herausgehobene und damit profilschärfende, hauptberuflich beschäftigte Lehr- und Forschungsperson zu gewinnen.

Der geplante FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ an der FH OÖ verfügt über ausreichend qualifiziertes, hauptberuflich und nebenberuflich beschäftigtes Lehr- und Forschungspersonal. Gewährleistet wird dies durch einen strukturierten Prozess zur Verteilung von Lehraufträgen und zur Sicherstellung der Auslastung des Lehrpersonals. Das „Drei-Säulen-Modell“ befördert dabei die Balance aus Lehre, Forschung und Administration. Das Qualifikationsprofil des Lehr- und Forschungspersonals setzt eine universitäre Fachausbildung und Berufskompetenz voraus. Die Auswahl des Lehrpersonals erfolgt durch Berufungskommissionen. Weiterbildung und Sabbaticals werden gefördert, um eine hohe Lehr- und Forschungsqualität nachhaltig abzusichern.

Das hauptberuflich beschäftigte Lehr- und Forschungspersonal deckt die fachlichen Kernbereiche dieses Studiengangs weitgehend ab. Durch eine bereits dem Studiengang zugewiesenen, aber bisher nicht besetzte Professor*innen-Stelle besteht zukünftig zudem die

Option, weitere strategisch bedeutsame Themengebiete innerhalb des Curriculums durch eine hauptberuflich beschäftigte Lehr- und Forschungsperson abdecken zu können. Die Betreuung der Studierenden erfolgt einerseits durch ein Studienverwaltungssystem. Im Rahmen des virtuellen Vor-Ort-Besuchs haben die Studierendenvertreter*innen das Eingebundensein in die Studiumsorganisation durch regelmäßige Evaluierungs- und Qualitätssicherungsprozesse sehr positiv bewertet. Weiterhin war Ihnen wichtig herauszustellen, dass der persönliche Kontakt zu den Lehrpersonen für sie zentral ist. Allem Anschein nach leisten diesbezüglich sowohl das haupt- als auch das nebenberuflich beschäftigte Lehr- und Forschungspersonal Außergewöhnliches. Sie seien jederzeit ansprechbar und bedeutsame Impulsgeber*innen für die persönliche wie auch die fachliche Weiterentwicklung der Studierenden. Auch die nebenberuflich tätigen Lehr- und Forschungspersonen seien hervorragend in die Lehr- und Forschungsgemeinschaft an der FH OÖ und am Standort der Durchführung Steyr eingebunden.

Insgesamt lässt sich aus Sicht des Gutachters festhalten, dass der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ der FH OÖ an der Fakultät für Wirtschaft und Management, in Steyr, klar strukturiert und thematisch eher generalistisch ausgerichtet ist, was sich u. a. an der Curriculumsmatrix zeigt. Die Vorgehensweise der FH OÖ bei der Entwicklung des geplanten FH-Masterstudiengangs ist evidenzbasiert. Die fachlichen Kernbereiche überzeugen durch ihre thematische Tiefe. Mit der Orientierung an strategisch bedeutsamen Fragestellungen des Human Resource Managements weist der Studiengang ein inhaltlich nachvollziehbares sowie nachhaltiges, in Teilen innovatives, Profil aus. Es werden umfassende HRM- sowie Management-Kompetenzen vermittelt, die den Anforderungen der angestrebten beruflichen Tätigkeitsfelder sowie den Qualifikationsniveaus des Nationalen Qualifikationsrahmens uneingeschränkt Genüge leisten. Die praxisorientierte Ausbildung stellt sicher, dass die Absolvent*innen sehr gut auf die aktuellen Herausforderungen und die zukünftigen Entwicklungen des HRM vorbereitet werden, nicht zuletzt durch die angedachten bzw. bereits bestehenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, in die die Lehre in diesem Studiengang und an der FH OÖ eingebunden ist. Der FH-Masterstudiengang „Human Resource Management“ ist hinsichtlich des hauptberuflich beschäftigten sowie des nebenberuflich beschäftigten Lehr- und Forschungspersonals sowohl quantitativ als auch qualitativ nachhaltig und ausgewogen aufgestellt. Der virtuelle Vor-Ort-Besuch hat die Qualität des eingereichten Antrags auf Programmakkreditierung bestätigt. Es wurden umfangreiche Vorarbeiten geleistet, in die vielfältige Stakeholder und Multiplikator*innen eingebunden waren. Die Gespräche beim Vor-Ort-Besuch waren sehr offen, informativ sowie einladend gestaltet.

Der Gutachter empfiehlt dem Board der AQ Austria eine Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ der FH OÖ, durchgeführt an Fakultät für Wirtschaft und Management, am Standort Steyr.

4 Eingesehene Dokumente

Antrag auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Human Resource Management“ der FH OÖ Studienbetriebs GmbH, durchgeführt in Steyr, vom 23.02.2024 in der Version vom 31.10.2023.